**Einführung:**

Der Kurzfilm „A Social Life“ präsentiert eine junge, karrierebewusste Frau, die das Leben führt, dass sie sich immer erträumt hat - online. Meredith versucht ihr Leben in allen Belangen zu optimieren: Fitness, harte Arbeit, Freundschaften … All dies präsentiert sie über die sozialen Medien einem breiten Publikum.

Eines Tages sieht sie sich in einem Spiegelbild, dass lediglich die Fotos abbildet, die sie geteilt hat. Ist das nun ihr Leben oder eher eine sorgfältig beworbene Marke?

**Links:**

Der Film ist auf Youtube verfügbar (<https://www.youtube.com/watch?v=GXdVPLj_pIk>) und wird auf mehreren Blogs besprochen:

* Langweiledich: <https://www.langweiledich.net/ueber-die-depressive-internet-inszenierung-eines-vorgegaukelten-lebens/>
* Das Filter: <http://dasfilter.com/internet/a-social-life-ein-sehenswerter-kurzfilm-ueber-das-deprimierende-leben-in-sozialen-medien>
* Gooody: <http://www.gooody.de/social-life-kurzfilm>

Der englischsprachige Film enthält lediglich eine kurze Redesequenz sowie kurze Textnachrichten und ist daher leicht verständlich.

**Impulse für das Unterrichtsgespräch:**

* Wie „sozial“ ist das „social life“ der Hauptdarstellerin?
* Was ist hier Wirklichkeit, was nur vorgetäuscht?
* Erläutere die Funktionsweise ihres digitalen Nutzungsverhaltens bzw. wie der Film dies darstellt!
* Interpretiere die Spiegel-Situation: Inwiefern und warum kommt es hier zu einem Wendepunkt in der erzählten Geschichte?
* Erlebt ihr das Internet als beschwerlich? Kann man im Internet „verschwinden“? Gibt es positive Nutzungsszenarien?